

# SOZIALE ARBEIT

**Erziehungs- und  
Bildungspartnerschaft | 442**

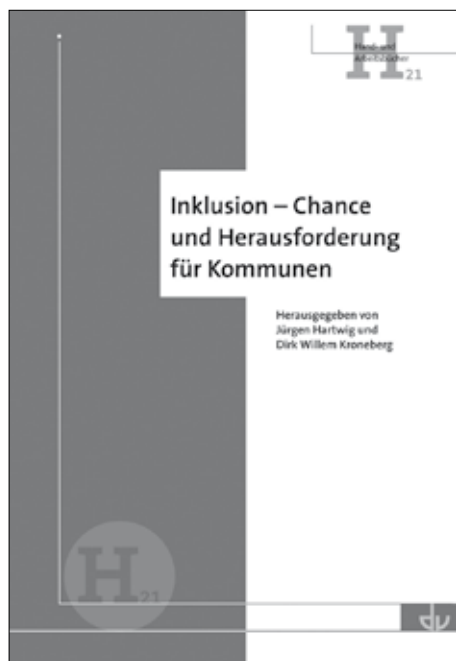
**Entwicklungspolitische  
Freiwilligendienste | 449**

**Kinderschutz zwischen  
Kooperation und Konkurrenz | 456**

**Somatoforme Störungen | 462**

**12.2014**

**DZI**



Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention stellt hohe Anforderungen an die Kommunen. Dieses Hand- und Arbeitsbuch zeigt Wege der Steuerung und Planung des Inklusionsprozesses. Praxisbeispiele und Dokumente geben wertvolle Anregungen – für alle, die Inklusion vor Ort gestalten.

# Inklusion – Chance und Herausforderung für Kommunen

*Herausgegeben von Jürgen Hartwig und  
Dirk Willem Kroneberg*

*September 2014, 176 Seiten, kart.*

*19,80 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 15,80 €  
ISBN 978-3-7841-2712-5*

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop:**  
[www.verlag.deutscher-verein.de](http://www.verlag.deutscher-verein.de)



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

## SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete  
Dezember 2014 | 63. Jahrgang

- 442 **Erziehungs- und Bildungspartnerschaft**  
Eine theoretische Fundierung des Begriffs als Basis professionellen Handelns  
*Jutta Eva Hagendorff, Stuttgart*
- 443 **DZI Kolumne**
- 449 **Entwicklungspolitische Freiwilligendienste**  
Praxisforschung und Erkenntnisse für soziale Professionen  
*Christine Krüger; Ute Volkmann, Berlin*
- 456 **Kinderschutz zwischen Kooperation und Konkurrenz**  
*Hannu Turba; Ingo Bode, Kassel*
- 462 **Somatoforme Störungen**  
Kritische Reflexionen zur Therapie und Beratung  
*Annemarie Jost; Cottbus*
- 469 **Rundschau** Allgemeines  
Soziales | 469  
Gesundheit | 470  
Jugend und Familie | 471  
Ausbildung und Beruf | 472
- 471 **Tagungskalender**
- 473 **Bibliographie** Zeitschriften
- 477 **Verlagsbesprechungen**
- 480 **Impressum**

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Nomos Verlags, Baden-Baden, bei.

*Das vorliegende Editorial bricht mit der Tradition, den Inhalt des Heftes abzustecken und die Fachbeiträge vorzustellen, stattdessen schreiben wir heute in eigener Sache: Zum 30. November verabschiedete sich unsere Kollegin Heidi Koschwitz nach 25-jähriger Zugehörigkeit zum DZI, davon die vergangenen 14 Jahre als stellvertretende Geschäftsführerin, in den Ruhestand.*

*Bereits in der Ausgabe vom September 1989 wurde Heidi Koschwitz als Redaktionsmitglied im Impressum geführt und war über 20 Jahre für die Gestaltung unserer Fachzeitschrift maßgeblich verantwortlich. Ihr oblag die Auswahl der Beiträge, ein Großteil des Redigierens und die Kontaktpflege zu den Autorinnen und Autoren, unserem Grafikbüro sowie die Vertretung des DZI auf Tagungen, in Gremien und bei den Verbänden der Wohlfahrtspflege. Dank ihres umfangreichen Netzwerkes konnte sie stets aktuelle Beiträge für unsere Zeitschrift gewinnen und das DZI als eine bedeutende Akteurin der Sozialen Arbeit repräsentieren. Durch ihre Mitwirkung an der Literaturdokumentation des DZI hatte sie jederzeit den Überblick über Themen und Tendenzen unseres Fachs.*

*Auch nach der Abgabe der Redaktion und der Reduzierung ihrer Arbeitszeit stand uns unsere Kollegin mit ihrem fachlichen und journalistischen Rat zur Seite, wobei ihre berufliche Herkunft als Sozialarbeiterin und Diplom-Pädagogin den Kern und unmittelbaren Bezugspunkt ihrer Arbeit für das DZI bildete, die sie mit Leidenschaft und fachlicher Autorität ausübte.*

*Wir danken Heidi Koschwitz für das Geleistete und sind glücklich, auch in Zukunft nicht vollständig auf ihren Rat und ihre Mitwirkung verzichten zu müssen.*

*Die Redaktion Soziale Arbeit*

# DZI

**Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut  
für soziale Fragen**